



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2005

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Integrierten Erhebung –

Im Mai 2005 wurden die Viehbestände in einer Integrierten Erhebung gemeinsam mit der Bodennutzung und der Agrarstruktur erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die endgültigen Bestandszahlen für Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel vom 3. Mai 2005 veröffentlicht.

Mit der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes im Jahr 2002 hat sich die Periodizität der allgemeinen Viehbestandserhebung ab dem Jahr 2003 von 2 auf 4 Jahre verlängert. Ergebnisse auf Kreis- bzw. Gemeindeebene, wie zuletzt 2003, können daher nur noch alle 4 Jahre im Rahmen der allgemeinen Viehbestandserhebung und somit erst wieder 2007 erstellt werden. In den Zwischenjahren werden lediglich repräsentative Erhebungen über die Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Zusätzlich werden im Jahr 2005 auf der Grundlage der Agrarstatistikverordnung die Bestände an Pferden und Geflügel erstmalig repräsentativ erhoben, die Werte sind daher mit den vorhergehenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar.

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. Mai 2005 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,18 Mill. Rinder, 1,48 Mill. Schweine, 368 000 Schafe, 50 000 Pferde sowie 2,22 Mill. Hühner und sonstiges Geflügel gehalten.

Der Rückgang des Rinderbestandes setzte sich mit 27 000 Tieren oder gut 2 % in Jahresfrist weiter fort. Mit diesem Bestandsabbau, der durch den Wegfall der gekoppelten Schlachtpremie Ende Februar 2005 im Rahmen der Agrarreform und den daraus resultierenden hohen Schlachtungen im Jahr 2004 verstärkt wurde, lag die Zahl der Rinder wie schon im November 2004 unter der 1,20 Mill. Marke. Dieser Entwicklung entsprechend lag die Zahl der Milchkühe mit 345 000 Tieren (- 2 %) unter dem Vorjahreswert; der Bestand an Ammen- und Mutterkühen verringerte sich um fast 4 000 Tiere oder knapp 9 %. Auch bei den männlichen Tieren aller Altersstufen fiel der Bestandsabbau deutlich aus; insgesamt ging die Zahl der über einjährigen Jungbullen und Ochsen um 10 % zurück. Der Bestand an weiblichen Tieren hat sich uneinheitlich entwickelt. Bei den 1- und 2-jährigen Schlachtfärsen gab es eine Zunahme von 3 % oder knapp 1 000 Tieren, bei den Schlachtkühen über 2 Jahre einen Rückgang um 9 %. Der Bestand der für die Reproduktion wichtigen Zucht- und Nutzfärsen (ab 1 Jahr alt) war um 2 % geringer als vor Jahresfrist; die Zahl der Kälber und Jungtiere bis zu 1 Jahr blieb fast unverändert (+ 0 %).

Der Bestand an Schweinen nahm gegenüber dem Vorjahr abermals um fast 2 % zu und erreichte damit im Mai 2005 den höchsten Stand seit 1989. Dazu trug in erster Linie der erhöhte Bestand an Mastschweinen bei, der sich in Jahresfrist um 41 000 Tiere oder 7 % vergrößerte. Die Zahl der Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht hingegen war mit einem Minus von 4 000 Tieren leicht rückläufig (- 1 %). Der Bestand an Zuchtsauen, eine wichtige Zahl für die mittelfristige Produktionsentwicklung, ging um 4 % auf 121 000 Tiere zurück. Lediglich die Zahl der noch nicht trächtigen Jungsauen blieb in der Gruppe der Zuchtsauen mit - 1 % nahezu unverändert.

Der Bestand an Schafen entsprach dem Vorjahresniveau, die seit 2003 leicht positive Bestandsentwicklung kam damit fast zum Stillstand.

Die Ergebnisse der in 2005 erstmalig repräsentativ erfassten Pferde- und Geflügelbestände sind – besonders beim Geflügel – nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der letzten allgemeinen Viehbestandserhebung aus dem Jahr 2003 vergleichbar.

Der Pferdebestand verringerte sich um 5 % zur Vergleichserhebung 2003. Dessen ungeachtet lagen die Werte auf ähnlich hohem Niveau wie zuletzt Ende der 50er Jahre.

Bei den Geflügelbeständen zeigte sich mit dem Rückgang in allen Kategorien eine deutliche Tendenz. Die Zahl der Hühner nahm in diesem Zeitraum um 11 % auf 2,13 Mill. Tiere ab; die Enten-, Gänse- und Truthühnerbestände insgesamt gingen sogar um ein Fünftel auf nur noch 90 000 Tiere zurück.

Fortsetzung auf Seite 4

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein

am 3. Mai 2005

Repräsentative Erhebung

Merkmal	Mai 2005 ^a	Mai 2004 ^a bzw. Mai 2003	Veränderung gegenüber 2004
	Anzahl		%
Pferde insgesamt	50 146	53 050	- 5
Pferdehalter	5 900	6 550	- 10
Rinder insgesamt	1 179 446	1 206 639	- 2
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	177 043	176 672	0
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	214 737	214 724	0
davon			
männlich	98 431	101 177	- 3
weiblich	116 306	113 547	2
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	290 079	295 349	- 2
davon			
männlich	101 725	110 361	- 8
weiblich zum Schlachten	17 665	15 547	14
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	170 689	169 441	1
Rinder 2 Jahre und älter	497 587	519 894	- 4
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	9 074	12 293	- 26
weiblich, Färsen zum Schlachten	7 036	8 394	- 16
Färsen zur Zucht und Nutzung	80 873	87 069	- 7
Milchkühe	345 068	351 991	- 2
Ammen- und Mutterkühe	40 438	44 219	- 9
Schlacht- und Mastkühe	15 098	15 928	- 5
Rinderhalter	9 600	9 900	- 3
darunter Halter von Milchkühen	5 900	6 000	- 2
Halter von Ammenkühen	2 600	2 800	- 9
Schafe insgesamt	368 431	368 415	0
Schafe unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer u. Hammel)	192 289	188 913	2
Schafe 1 Jahr und älter	176 142	179 502	- 2
davon			
weiblich, zur Zucht	169 705	173 067	- 2
Schafböcke zur Zucht	4 020	3 787	6
Hammel und übrige Schafe	2 417	2 648	- 9
Schafhalter	2 300	2 400	- 0
Schweine insgesamt	1 478 937	1 446 742	2
Ferkel	403 370	406 426	- 1
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	333 077	334 439	- 0
Mastschweine zusammen	618 412	576 916	7
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	316 630	288 950	10
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	263 120	252 951	4
110 und mehr kg Lebendgewicht	38 662	35 015	10

Noch: **Die Viehbestände in Schleswig-Holstein**

am 3. Mai 2005

Repräsentative Erhebung

Merkmal	Mai 2005 ^a	Mai 2004 ^a bzw. Mai 2003	Veränderung gegenüber 2004
	Anzahl		%
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	121 360	126 224	- 4
davon			
trächtige Sauen zusammen	89 848	92 770	- 3
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	15 503	16 490	- 6
andere trächtige Sauen	74 345	76 280	- 3
nicht trächtige Sauen zusammen	31 512	33 454	- 6
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	11 325	11 425	- 1
andere nicht trächtige Sauen	20 187	22 029	- 8
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 718	2 737	- 1
Schweinehalter	2 300	2 300	2
darunter Halter von Zuchtschweinen	1 000	1 200	- 10
Halter von Mastschweinen	1 700	1 600	5
Hühner insgesamt	2 128 359	2 403 401	- 11
davon			
Legehennen ½ Jahr und älter	907 440	963 568	- 6
Junghennen unter ½ Jahr alt ¹	111 151	139 131	- 20
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne ¹	1 109 768	1 300 702	- 15
Hühnerhalter	2 700	3 005	- 9
darunter Halter von Legehennen	2 500	2 755	- 11
Halter von Masthühnern	600	858	- 29
Sonstiges Geflügel insgesamt	91 125	112 192	- 19
davon			
Gänse	24 186	27 701	- 13
Enten	9 341	10 239	- 9
Truthühner	57 598	74 252	- 22
Halter von Sonstigem Geflügel	900	879	7
davon			
Halter von Gänsen	500	468	3
Halter von Enten	700	630	4
Halter von Truthühnern	100	106	24

¹ einschließlich der hierfür bestimmten Küken

^a Repräsentative Erhebung, Halterzahlen gerundet

Anmerkungen zur Methode

Die diesjährige Erhebung über die Viehbestände ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, unterliegen die Rinder- und Schafbestände stärkeren Einschränkungen.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgen seit 2003 nur noch alle 4 Jahre im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung. In den ungeraden Zwischenjahren wie in diesem Jahr wird die Mai-Viehbestandserhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung durchgeführt. In den geraden Zwischenjahren findet eine repräsentative Mai-Viehbestandserhebung als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung statt.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung		
		Betriebe mit mindestens ¹
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebung über die Viehbestände der Rinder und Schweine im November angewandt. Für das vorliegende endgültige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2003 bis Februar 2005) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsformen und -größen geschichtete Stichprobe wurden 6 043 Betriebe einbezogen.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1.